# Osthofener Zeitung

Unzeigeblatt für den

Ausgabe: Dienstag, Donnerstag, Samstag Abonnementspreis: Bierteljohi 1.20.16. durch die Post Mk. 1.45



# Amtsbezirk Ofthofen

Anzeigen: Die einspaltige Garmondzeile 20 &, schwierigerer Sat 25 % Aufschlag. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt

Regelmäßige Beilagen: Illustriertes Unterhaltungsblatt, Wandkalender, Fahrplan der Eisenbahnen für Sommer u. Winter

Mr. 28

Dienstag, den 6. März 1917

51. Jahrgang

# Reiche Tauchbootbeute.

# Der verschärfte Tauchbootkrieg.

Rotterdam, 5. März. (WB.) Der englische Dampser "Huntsman" (7460 Bruttoregistertonnen), "Clan Farquhar" (5858 Bruttoregistertonnen) "Jolo" (4000 Br.>R.>R.), "Longhurst" (3083 Tonnen), der französische Dampser "Clorn" (603 Tonnen), die Bark "Lamentine" (725 Tonnen), das Bollsschiff "La Bayonne" (2589 Tonnen), der Schoner "Marie Joseph" (2589 Tonnen), 11 französische Fischstutter und 2 Fischdampser sind versenkt wors den.

Der englische Dampfer "Clearfield" (4229 Tonnen) und der Schoner "Sus san E. Incpen" sind als überfällig ges meldet.

# Deutscher Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 5. Marz. (W. T. B. Amtlich.)

Westlicher Ariegsschauplas.

Bei flarer Sicht war an vielen Stellen der Front die Gesechtstätig= keit gegen die Bortage gesteigert.

Nördlich der Somme griffen die Engländer nach starkem Feder südlich des St. Pierre-Baast-Waldes an. Nach hartem Kampf blieb ein Grabenstück

auf dem Wege Bouchavesnes—Mois= | lains in ihrer Hand; im übrigen wur= | ben sie zurückgeworfen.

Auf dem Oftufer der Maas nahmen unsere Truppen die französische Stellung am Caurieres-Walde in 500 Meter Breite im Sturm und wiesen nächtliche Gegenstöße ab. Auch an der Südoftecke des Fosses-Waldes wurde den Franzosen ein wichtiger Geländepunkt entrissen.

Neben den blutigen Berluften, die durch unsere über die gewonnenen Linien vorgehenden Erkunder festgestellt wurden, büßte der Feind 6 Offiziere, 572 Mann an Gefangenen, 16 Masschinens und 25 Schnelladegewehre an Beute ein.

In sehr zahlreichen Luftkämpsen verlor der Gegner gestern 18 Flugzeuge, eins durch Abschuß von der Erde; unser Verlust beträgt 4 Flugzeuge.

Auf dem

Destlicher Kriegsschauplatz und an der

Mazedonischen Front blieb die Kampstätigkeit gering.

Der 1. Generalquartiermeifter **Lubenborff**.

# Deutscher Abendbericht.

Berlin, 5. März abends. (38. B. Amtlich.)

Im Westen bei Schneefall, im Often bei strenger Kälte feine besonderen Erseignisse.

# Der österreichisch-ungarische Tagesbericht

Wien, 5. März. (W. T. B. Nichtamt.) Amtlich wird verlautbart:

### Deftlicher Rriegsschauplag:

und

Südöftlicher Rriegsschauplas Richts zu melben.

### Stalienifcher Rriegsichauplas

An der küstenländischen Front war das Artillerie= und Minenwerserseuer nach Ausseiterung des Wetters wieder lebhafter. Abends beschoß die italiensische Artillerie Costanjevica besonders hestig. Nächst Dolje bei Tolmein stießen Vatrouillen des Insanterie=Regiments Nr. 37 bis in einen rückwärtigen Laufgraben des Feindes vor, überwältigten die Besahung und brachten ohne eigenen Verlust 10 Gesangene zurück. An der Tiroler Ostspront griffen die Italiener nördlich des San Pelegrino= Tales gegen Cima di Costabella an.

# Der Feuerüberfall.

Alls ich im Juli aus den Sommekampfen in die Heimat fuhr, ahnte ich nicht, daß ich ein Dritteljahr später noch an dieser selben unerhörten Schlackt teilnehmen müßte, daß immer noch blutschöpfenden Eimern einer unersättlichen Baggermaschine gleich, die Granaten siber dieses unselige Land hingehen würden, Dörfer Tiere und Menschen zerstampsend. Und nun bin ich wieder drin, ganz vorne im vordersten Graben.

Tommy liegt uns gegenüber. Der einzelne drüben heißt Tommy, und der Flieger der sich so frech über unserer Stellung niederläßt dis unser kleiner Fokker ihn verjagt, ist ein Tommy; und der Feind in seiner Gesamtheit heißt auch Tommy. Nachts, wenn wir im Horchloch liegen, hören wir Tommy drüben schaffen; Tommy schanzt im Graben, pfeist und singt dazu und klirrt mit dem Spaten. Ich liege mit meiner Gruppe in einem Unterstand, dessen einer Eingang eingeschossen ist. "Eingepelzt", sagen die Leute, Tommy hat da "ein Ding drauf gesetzt", und das vertragen die stärksten Rahmenhölzer nicht. Heute bin ich Unterofsizier vom Dienst und habe die

Aufficht, wern in den Abendstunden die Leute dat in Ordnung bringen muffen, mas Tommys Schrapnells und Granaten tagsüber zerftort und zerwühlt haben. Bir treten hin-aus, gang zuhig liegt ber Graben ba. Dentlich hort man ben Westwind flingend burch bie Grafer der Ebene gehen und mit bem Sande der Bofchung fpielen. Schwarz und jadig ftehen die gebirgigen Gebilde der Grabenwand. Weit wolbt fich barüber die Schale bes himmels. Es ift, wie wenn er mit taufend Batteflocken betlebt mare, fo fteben bie Schäfchenwölfchen um den Mond. Dder eher noch: als fei diefes lichte Perlgrau der Boltchen ber Grundton des himmels, und als ftriche dann einer mit einem Binfel voll Grunlichschwarz in die noch feuchte, garte Farbe binein, so daß jene verlaufenden Blige und Bickzackschlangen entstanden, die dem Ganzen nun das Ansehen eines köftlich klaren Mar-mors geben. Und an dieser Marmordecke hängt, einer silbernen Ampel gleich, der Mond gehalten und getragen vom spinnwebseinem Netz seiner eigenen Strahlen, die ihn in licht-grünem Kreise magisch umgeben, und nach dem Rande zu mattgelb und orangerot schim-

Gefeffelt fteben wir alle vor diefem Bilde bie Leute auf die Spaten und Beilpiden ge-

ftügt; feiner benkt an die Arbeit, an die Broden von Lehm, die von der Böschung abgerollt sind, an die Lachen von Wasser, die sich über den verschütteten Bodenresten gebildet haben. "Wie schön das ift," sagt einer von ihnen. "Wenn doch jeder Abend so

Da! Gin metallharter Schlag halbrechts von uns, eine hochgewirbelte Säule von Rauch, Gasen und Erde. Und ehe noch einer von uns begreift, daß dieser Granatschuß nur ein Signal für die englische Artillerie bedeutet: da heult es los, da krachen und bersten Gisensetzen uns um die Röpse, da stürzen die Grabenwände über uns zusammen, mit Erde, Steinen und Holz uns überschüttend, da ziehen Flachbahngeschosse wie giftgeisernde Schlangen zu Tal, Schlangen, die ihre sprühenden schlangen Reste des Dorses schlagen und sich in ihre arme, leblose Beute klammernd verbeißen. Feuer flammt um und über uns, es ist ein Knallen und Prasselln, ein Sprizen und Glühen, als sei die Steinmauer eines Feuermeeres zerborsten, und es ergössen sich diebrennenden Kaskaden über die Felsenwand. Das alles ist der Gindruck einiger Setunden. Ich sehe dann nichts mehr als Rauch, Flammen und Staub; stürze durch sie hindurch

Nach wechselvollem Kampf gelang es ihnen eine Vorstellung in Besitz zu nehmen. Der Kampf ist noch nicht abgeschlossen.

Stellvertretender Chef des Generalftabs; v. Söfer Feldmarschalleutnant.

### Ein engl. Torpebojäger untergegangen

Base I, 5. März. (Priv. Tel., zs.) Reuter melbet aus London: Die englische Admiralität teilt mit: Einer unserer Torpedojäger ist am 1. März mit Mann und Maus in der Nordssee untergegangen. Man glaubt, daß er auf eine Mine gestoßen ist.

### Der Kreuger "Rurit" fdwer befchadigt.

Stodholm, 5. März. (Briv. Tel., 3f.) Ein in Geste erscheinendes Blatt meldet aus finnischer Quelle: Bor einiger Zeit stieß der aus dem Albatrofzwischenfall bekannte russische Kreuzer "Rurit" in der sinnischen Bucht auf eine Mine und wurde am Borderschiff schwer beschädigt. Der Borfall wurde streng verheimlicht. Der Kreuzer legt auf Dock in Kronstadt. Die Herstellung wird mit Hochdruck betrieben

### Gin Flieger über Strafburg.

Straßburg, 5. März. (W. B.) Geftern kurz nach 10 Uhr abends warf ein feindlicher, aus öftlicher Richtung kommender Flieger vier Bomben auf das Rheinhasengebiet ab. Durch den Lustdruck wurden einige Fenster in der Rähe liegender Gebäude eingedrückt, sonst aber kein Schaden angerichtet.

### Renes von der Beftfront.

Lugano, 5. März. (Str. Bln.) Der Pariser Korrespondent des "Corriere della Sera" stellt fest, die französischen Minister sind der Ueberzeugung, daß man an der Westfront zu einer neuen Bewegungstaktik übergehen werde, welche die geplanten Operationen des Ententebeeres um einige Wochen hinausschieden könne.

### Die Beurteilung in Amerika.

New-York, 4. März. (zf.) Die Lage ist durch das deutsche Angebot an Mersko bezw. Japan wenig verändert. "New-York Sun" erklärt, die Diplomaten in Washington seine der Meinung, daß gegen Deutschlands Anstrengungen, ür den Fall Leiner Kriegserflärung Bundesgenossen zu finden, nichts einzuwenden sei.

## Lokales.

Ofthofen, ben 6. Marg 1917

\* Bon der Wertschätzung unfres Bürgermeisters Herrn Schmitt in weiteren Kreisen legt die Tatsache Zeugnis ab, daß er in gestriger Sigung des Kreistages auf fünf Jahre als

wieder geht knallend eine Geschoßlage quer über unseren Graben rechts und links in die Böschung — ich ertaste den Singang zum Unterstand, er ist verschlossen, Erdklumpen liegen tavor, Sparren hängen nieder, Menschen den den uächsten Stollen frei — kopfsüber turne, gleite ich auf dem Bauch die Stufen hinunter — Gott sei Dank! Geborgen! Da unten sitzen die Leute, eng zusammengeduckt, wie verschüchterte hühner. Sin paar von den meinen dazwischen; gebe der himmel, daß auch die anderen in Sicherheit sind! Mein Kopf schmerzt, wie von Keulenschlägen. Aber ich din unverwundet.

Bon der Treppe aus beobachte ich den Graben. In einem ftampfenden hagel eiferener Schlossen wütet Tommy über unferem Werk. Seulend fliegen Minen herüber und

Mitglied des Provinzialtages gewählt worden ift. Wir freuen uns dieser Wahl, ift sie boch eine Anerkennung seiner mit höchstem Gerechtigkeitssinn vereinten Arbeitskraft, auf die unfre Gemeinde stolz zu sein alle Ursache hat.

Nachbem im Laufe ber letten Wochen faft alle Bermundeten des hiefigen Lagarettes als genesen entlaffen werden fonnten, traf am Sonntag Abend mit dem letten Buge ein neuer Transport von nicht wenigee wie 40 Mann ein, sodaß nun wieder fast sämtliche Betten belegt sind. Auch dem Mangel an Kohlen ist durch Ueberweisung eines Waggons durch das Rriegsamt an das Lazarett nunmehr abgeholfen. Die Ramen und Geburtsorte ber Meueingetroffenen find : Gefr. Dhle & aus Duisburg, Candft. Rofch aus Remfcheid, Urm .-Soldat Basler aus Beidmannsluft b. Berlin, Musk. Brofe aus Rreugnad, Landit. Schiemann aus Fiedlig (Westpreußen), Landst. Nollaus Elberseld, Gefr. Reinsartz aus Jülich, Arm.-Sold. Angerstein aus Bienrode (Harz), Arm.-Sold. Hogerstein ger aus Sachsenkam (Oberbagern), Landft. Sch afer aus Beilendorf i, Schlef., Urm. Sold. A d a m s aus Maudt (Kr. Bafferburg) Ref. Ilejenek aus Rronau b. Bofen, Ran. Fisch ex aus Merzig b. Trier, Bionier Niskolaus aus Schönau (Schles.). Loft. Linke aus Leipzig, Wehrmann Bad, owiez aus Laubasch (Posen), Edst. Hoo wiez aus Laubasch (Braunschwa.), Arm.—Sold. Fahrzeged aus Meerbach (Cippe), Pionier Röhrler aus Weisenau, Musk. Krutwig aus Bonn, Golbat 3 immermann aus Sten. dal (Prov. Sachsen), Pion. Schulz aus Mellenthin (Westpr.), Pion. Bause aus Wittingen (Hannov.), Lost. Müller aus Brilon (Wests.), Cost. Reyter aus Nemsboif (Erzgeb.), Ers. Ref. Huziath aus Po-fen, Lost. Wagner a. Barmen, Lost. Häus Kergus Roetenhof (Württemb.), Wehrm. fier aus Roetenhof (Bürttemb.), Wehrm. Riedelaus Chemnit, Dbergefr. Mörr stedt Dürrenberg (Sachsen), Urm. Solb. Woller sen aus Schleswig, Arm. Sold. Brämer und Musk. Boß aus Magdeburg, Ers.-Res. Wag ner aus Neuwerndsdorf (Sachsen), Pionier Thies aus Seeswaldsbruck b. Bremen, Musk. Steves aus Schiebahn (Rheinland), Uffz. Gebauer aus Dresden, Uffz. Gabomski aus Saar-brücken und Uffz. Eckart aus Börrenzimmern (Württembg.)

\* Am Sonntag hielt Herr Lehrer Spieß im Rechberg'schen Saale den ersten der drei Borträge über die wirtschaftliche und finanzpolitische Bedentung unsres Vaterlandes gegensüber den Ländern unserer Feinde; der sehr lehrreiche Bortrag war unterstügt von anschaulichen Lichtbildern und fand von den zahlreich erschienenen Juhörern, worunter die meisten jünger an Jahren, ungeteilten Beisall. Herr Bürgermeister Schmitt dankte dem Redner mit herzlichen Worten und herr Pfarrer Illert richtete einen eindringlichen Mahnruf an Alle, in jeder Beziehung dazu beizutragen, daß unser Volk in dieser schweren

zerplagen an der Grabenwand, fauftgroße Löcher in sie säend. Rasselnd wie Blech, suren Zünder und Spliter von Schrapnellen durch die Luft, hin und wieder schlägt einer klatschend in den Dreck. Brandgranaten haben mit röllichen Flammen und milchweißem Rauch längst die köstliche Mormordecke des himmels verhüllt, wie in Scham, daß unter solchem himmel noch Kampf und Krieg denkbar sind. Die ganze hölle heult in den Lüsten und seisert einen rasenden hegensabet. Ziusziusziu pseisen nit hämischem Ton die Maschnengewehrsalven über den Grabenrand, und sern rattert die alte Stottertante ihr Tack-tack dazu. Die Leute unten, denen nur der augenblickliche Schreck in die Knochen und in die arg in Anspruch genommenen Nerven gesahren war, haben sich erholt. "Wie Tommy tobt", sagt einer und sie finden seine Weit

Prüfung durchhalte bis jum gludlichen End-

### Baterlandifder Silfsdienft.

Das Befet über den vaterländischen Silfe. bienft bezweckt die Berangiehung neuer Rrafte jum Silfsbienft, greift aber baneben auch in Die Rechtsstellung derer ein, die schon insolge ihrer bisherigen Beschäftigung in behördlichen, landwirtschaftlichen ober kriegsinduftriellen Betrieben als im vaterländischen Silfedienft fteb. end zu betrachten find. Offenbar haben aber die in diefem Sinne Silfsdienftpflichtigen und ihre Arbeitgeber die fur fie aus dem Gefet fich ergebenden Rechtsfolgen bislang noch nicht ge-nügend erkannt. Go bestimmt beispielsmeise § 9 des Hilfsdienstgesetes, daß niemand einen Silfsdienstpflichtigen in Beschäftigung nehmen barf, der bei einer jum Silfsdienft gu rechnenben Stelle beschäftigt war, fofern ber Silfs-bienftpflichtige nicht eine Bescheinigung seines letten Urbeitgebers barüber beibringt bag er die Beschäftigung mit beffen Buftimmung aufgegeben hat. Ohne Buftimmung des Arbeit. gebers wird alfo zweckmäßig ein Silfsdienit. pflichtiger feine Stellung in einer als vaterländischer Silfsdienst anzusprechenden Beschäf. tigung nur aufgeben, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Als folcher foll insbesondere eine angemeffene Berb.fferung der Arbeitsbedingungen im vaterländischen Silfsdienst gelten. Die Muslegung Diefer, von ben Beteiligten noch keineswegs genitgend beachteten Bestimmung, kann im Ginzelfall erhebliche Schwierigkeiten bieten. Die fachgemäße Behandlung folcher Fälle ift für die Arbeitzeber, wie für die Silfs. dienstpflichtigen gleich wichtig. Much sonftige rechtliche Zweifelsfragen löft das Silfedienits gefet in großer Bahl aus, mag es fich um bie Bildung der Ausschüffe, um die wichtige Frage der Stellung ber gum Silfsdienft Ginberufenen zur sozialen Berficherung, um die Rechte des hilfsdienstpflichtigen Handlungsgehilfen aus dem bekannten § 63 des Handelsgesethuches oder um fonftige Rechtsfragen handeln. Das Rriegs. amt hat baher auch auf eine fachverftandige und zuverlässigige Beratung in diesen Fragen besonderen Wert gelegt. Es hat zu diesem Iweck den Verband der Rechtsauskunstsstellen (Geschäftsftelle: Lübeck Barade 1) ersucht, selbst und durch die ihm angeschoffenen gemeinnützigen Rechtsauskunftstellen die Rechtsberatung in Sachen des Silfsdienftgefeges gu übernehmen; wohingegen das Kriegsamt fich bereit erklärt hat, durch den genannten Berband den einzelnen Rechtsauskunftsstellen alles in Betracht tommende Material an Bestimme ungen, Berfügungen und Enticheidungen Bu übermitteln. Die gemeinnützigen Rechtsaus-kunftsstellen haben sich zur Erfüllung der ihnen gestellten vaterländischen Aufgaben gern bereit erklärt. Auch die bei Großherzogl. Kreisamt Worms für die minderbemittelten Rechtssuchen. den aus der Stadt Worms und den Landge. meinden des Rreifes Worms für die Dauer des Krieges eingerichtete Abteilung Rechtsauskunft ist als Mitglied bes Berbandes gern be-reit, in den aus dem Hilfsdienstgesetz fich erge-

sehr komisch. In der Tat hört sich das Trommeln an, als ruttle ein wutender Riese an den eisernen Riegeln einer versperrten Mauer von Stahl.

In all dies Wüten und Quirlen lasse ich zischende Leuchtraketen sprühen, und Tommys Feuer hält mich und die Posten nicht ab, hin und wieder den Hals über die Böschung zu recken; Tommy soll wissen, daß wir "auf Drahi" sind, und mag er Millionen und Milliarden auf uns verpulvern. Das dauert eine Stunde; dann mit einem Zauberschlag ist alles ruhig. Rein Schuß fällt. Klagend geht der Wind über den zermarterten Leib der armen Erde, und kosend, lindernd gießen Mond und Sterne ihr sanstes Licht in ihre klassenden Wunden —

benden Rechtsfragen Rat und Auskunft zu erteilen. Das vom Kriegsamt zur Berfügung gestellte Material wird ihr hierbei zur Seite stehen; auch besteht die Möglichkeit, etwaige besondere Zweiselsfragen durch den Berband der Rechtsauskunftsstellen dem Kriegsamt zur Stellungnahme zu unterbreiten.

# Aus Feldpostbriefen von Ofthofener Rriegern Der Grabenposten.

Fern auf ruffischen Gefilden Rlar der Mond am Himmel steht, Dort im tiefverschneiten Grunde Still ein Jäger Posten steht.

Wie der eifige Wind fo braufet Durch sein dunkelblondes Saar Wild der Schneesturm ihn umfauset Niemals zagt der Jägersmann.

Wie er steht im kalten Grunde Denkt er an sein Elternhaus, Wo sein Mutterl innig betet Für ihn, der dort im Kampfgebraus.

Denkt an jenes stille Vörslein An des schönen Rheines Strand, Wo ein schwarz gelocktes Mägdelein So für den Geliebten bangt.

So in Gedanken sich vergessend Den Blit nicht drüben sieht, Bis das Schrappnell getroffen Blutend er zusammen bricht.

Sterbend hebt er noch die Linke, Leise seine Lippe spricht: Tröste dich, du heißgeliebte, Lebe wohl und weine nicht.

Ramerad hör meine Bitte, Rehrst du einst zurück nach Haus Grüß mir meine Heißgeliebte, Und mein liebes Elternhaus. Sage ihr, daß ich gefallen, An der Düna fern im Often, Daß ich, wo Kanonen knallen Starb als deutscher Grabenposten.

Fern auf ruffischen Sefilden In der Früh beim Morgenrot Liegt im tiesverschneiten Grunde Em Grabenposten kalt und tot.

Wer das hat erdichtet fleißig Fern dem deutschen Baterland War aus Unterstand neumunddreißig Ein junger deutscher Jägersmann.

Jäger Johann Bopp.

Für die Redaktion: A. d'Angelo, Ofthofen.

Wer über das gesetzlich zulässige Maß hinaus, Hafer, Mengkorn, Mischfrucht, worin sich Hafer bestindet over Gerste verfüttert verstündigt sich am Vaterlande."

### Bekanntmachung.

Die Zentralgenossenschaft der Hessell landwirtschaftlichen Konsumvereine in Darmstadt
steht noch ein Posten ausländische Gerste und
etwas brandbeschädigter Weizen und Roggen
gemischt (ebenfalls ausländischer Herkunst) zu Hühnerzwecken zur Berfügung. Die Gerste
stellt sich auf 39 Mark und der Futterweizen
und Roggen gemischt auf 32 Mark die 100
Kilo brutto sur netto ohne Sack ab einem der
hessischen Umschlagsläger.

Die Gerste ist angeblich im Durchschnitt von guter einwandsteier Beschaffenheit, währenddem der Weizen und Roggen, der von Mühlenbränden stammt, vereinzelte angebrannte Körner ausweist. Die Lieferung erfolgt ohne Berbindlichkeit für die Beschaff nheit der Ware.

Nebenläger

Bestellungen sind so fort bei der Bürgermeisterei zu machen.

Ofthofen, 6. März 1917. Großh. Bürgermeisterei Schmitt.

# Für unsere Seldgrauen

bringen wir unfer

Briefpapiere, Kurzbriefe, feldpostkarten, füllfederhalter, Kopierfederhalter mit auswechselbarer Feder ganz von und praktisch Kopierstifte in allen Preislagen

in empfehlende Grinnerung

# A. d'Angelo

# Bekanntmachung

Die Wirtschaftsbedürfnisse für das Haftlokal Osthosen im Rechenungsjahr 1917 wie: Brennholz, Schmier- u. Kernseise, Soda, Schrupper, Piasavabeser. Lambribürsten, Butzlumpen und Eisenvitriol werden hiermit zur Lieserung ausgesschrieben, ebenso soll das Rasieren und Hamissionswege vergeben werden. Schristliche Angebote sind bis zum Eröffnungstermin: 20. Wärz 1917 Vormittags 10 thrauf der Gerichtsschreiberei hierselbsteinzureichen. Juschlagssrift 3 Tage. Die Lieserungsbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Ofthofen, den 3. März 1917 Die Berwaltung des Haftlokals Pfaff, Aktuar.

# Pachtversteigerung zu Osthofen.

Donnerstag, den 8. März 1. 3. von nachm. 1 Uhr an zu Ofthofen

im Gemeindehanse allda läßt die Gemeinde Ofthofen durch den Großh. Notar 3 will in g dahier die nachbezeichneten, zum evangelischen Schulgut zu Ofthofen gehörigen Grundsticke in einen 9jährigen Bacht versteigern, nämlich:

Orb - Nr.		Kultur-	Gewann
ä۵	ter	art	
1	95	Acker	Im See
	117	,	daselbst
$\begin{bmatrix} 2 \\ 3 \end{bmatrix}$	488	"	3m herrnsheimerweg
4	418	,	daselbst
5	282	",	Im Drachenborn
4 5 6	1398		In den langen Schlägen
7	251	,,	daselbst
8	130	,	Am Eicher Weg
9	407	,,	daselbst
10	1035		Muf den Steinsäckern
11	690	,,	Im Wasenriß
12	300		Muf den Ebeln
13	242	,	Im Wasenriß
14	<b>54</b> 0	,	In der Rudelswen
15	416		In der Wafferpfüge
16	860	"	Im unteren Licht
17	231	"	Am Mühlweg
18	1091	"	Im Bechtheimer Grund
19	1348	"	daselbst
20	191		a a: ":
21	<b>46</b> 0	"	Im Dienstber
22	938	"	Im Westhoferweg
23	640	"	Am Schleerech
24	906	"	Auf der Borntaler Sohe
25	965	,	dafelbst Office
26	209		Auf der hinterft. Ofterlang
27	259,	"	Am Pfaffenpfad
28	310	*	Auf dem Neuberg
29	181	"	Am Wormferweg
30	655	"	daselbst
31	483	"	In der Langgewann
32	665	"	Auf den Ganfewiesen
33	771	"	Im Rübenböhl
34	491		Auf der Ofterlang
35	445	н	Im Pfaffenpfad
36	288	11	Hinter der Kirche
37	439	"	Um Eicherweg
38	383	Weinberg	Im Borntale
30	87		Marderer Drachenbarn

Dithofen, 1. Märg 1917.

Borderer Drachenborn

Schill Simon Friedr. und Evang. Pfarrgut Ev. Pfarrgut und Knierim Jakob 8.

Beg und Eckert Peter

Beg und Rißler Johann 5.

Buß Jatob Wwe. und Michel Adam
Michel Wilh. 4. und Best Heinr. 4.

Kung Georg Wwe. und May Phil. 2.

Balz Wilh 2. und Btaß Phil. Jat. 5.

Rißler Georg 2. und Hofmann Gg. Heinr.

Hamscher Phil. 1. und Hamscher Phil. 2.

Rleintauf Phil. und Dr. Biedert

Horn Jakob und Graben

Beck Ludw. und Hofrath Anton

Hofrath Anton und Knierim Konrad

May Joh. 3 und Muchel Adam

Ohnacker Jak. und Batter Isham 2

Deibert Heinr. 3. und Batth Paul

Sieboth Jakob und Knopp Ishamn 3.

Fauth Joh. u. Gail Joh. 2., beide i. Bechtheim

Blaß Peter 3. und Siegel Heinrich

Eschenfelder Jakob und Knierim Jakob 1.

Neef Rudolf und Blaß Wilh. Wendelin

Knierim Friedr. 3. und Knierim Heinr. 3.

Drieß Jak. und Deis Phil. Wwe.

Hofrath Peter 2. und Stauffer Christian

Borheimer Josef in Abenheim und Ausstößer

Fauerbach Joh. und Straße nach Abenheim

Nagel Augustin und Andes Corenz

Kintzl Gg. 2. und Hammen Heinrich

Bogel Joh. und Firma Brenner & Hirsch

Bogel Joh. und Firma Brenner & Hirsch

Bogel Joh. und Firma Brenner & Hirsch

Eichinger Wilhelm und Eichrobt Jul. 2.

Knierim Peter 2. und May Georg

Blaß Christian 2. Erben und May Joh. 2.

Horn Balentin und Fauerbach Johann

Metzger Schmitt und Weiß Jakob

Möllinger David Erben und Ohnacker Jakob

Schilly Heinr. und Schilly Georg 2. Wwe.

Bürgermeister Schmitt und Michel Abam.

Großh. Bürgermeisterei

Schmitt.

# Bekanntmachung.

Angebote zur Lieferung von Schreibmaterialien, mit Ausnahme der Aktendeckel und Briefumschläge, sowie der Buchbinderarbeiten für das Rechnungsjahr 1917 sind dis zum Eröffnungstermin 20. März 1917 Bormittags 10 Uhr, mit entsprechender Aufschrift versehen, unter Anschluß von Proben bezüglich der Schreibmaterialen hier einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Tage. Die Bedingungen liegen auf der eichtsschreiberei zur Einsicht offen. Der Ministerialerlaß vom 16. Juni 1893 und die Bikanntmachung vom 17. Januar 1907 (Reg. Blatt Nr. 7) sinden Anwendung.

Ofthosen, den 3. März 1917 Großh. Umtsgerichtsschreiberei Pfaff.

# Verloren

auf der Landstraße von Worms über Herensheim nach Ofthofen

# ein Perlkettchen.

Abzugeben gegen gute Belohnung in der Expedition d. Bl.

Schöne

# 33imm.-Wohnung

zu vermieten.

Naberes in der Expedition.

Feldpostkarten Feldpost=Briefumschläge Gummierte Ausklebezettel

Leinen=Adreffen für Feldpostpakede

find an haben in ber

Budbrud. A.d'Angelo.

in großer Auswahl enorm billig

GESCHWISTER GRÜNEBAUM WORMS.

Neu eingetroffen!

# Ronfirmanden= und Rommunikantenstiefel

Herrenstiefel und Damenstiefel Damenhalbschuhe Kinder-, Knaben- u. Mädchen-Stiefel

in verschiedenen Ausführungen

R. Schwan, Schuhwarengeschäft.

Eingetroffen :

Karte von Rumänien und den Nachbargebieten 80 & Karte v Verdun u. Umgebung 40 A

Rampfgebiet an der Somme und bei Arras 40 8

A. d'Angelo.

# Neu eingetroffen!

Moos-Sohlen für Herren und Damen

Köhlersohlen u. Korksohlen Sohlenschoner prima Kernleder in Paketen u. einzeln zu haben

Schuhnägel

empflehit

K. Schwan.

Unfichtskarten

jum Ausschneiben und Aufftellen!

(Deutsches Seer, Defterreicher Ungarn, Bulgaren, Frangofen, Englander, Ruffen ufm., Deutsche Artillerie mit schwerer Haubite, Schützengraben, Brennende Saufer in Feindesland.)

# Modellierbogen

Rreuzer Emden, Torpedoboot, Tauchboot, Schweres Motorgeschütz usw.

# Laubfäge=Vorlagen

Buppen-Mobel, fowie kleine leichte Sachen.

U. d'Ungelo.

Buch. und Schreibwaren-Sandlung.

# Durchsichtiges gummiertes Papier

Bum Ausbeffern von Notenblättern, Büchern und allen durch den Gebrauch abgegriffenen Schriftstücken u. f. w.

U. d'Ungelo

# Haffia=Kriegsstiefel Haffia=Triumphator=Sandalen

mit gelenkbarem Boden

in allen Größen fehr bauerhaft neu eingetroffen.

K. Schwan, Schuhgeschäft.

# Drucksachen für den geschäftlichen wie privaten Bedarf in geschmackvoller Ausführung wie: Rechnungsformulare QuittungsWechselMitteilungsWechselMitteilungsWechselMitteilungsWechselMitteilungsWechselWechse

MittellungsGeschäfts-Briefbogen

Postkarten
Postkarten für
Schreibmaschine

A. d'Angelo

Telefon 271 Druckerei Telefon 271